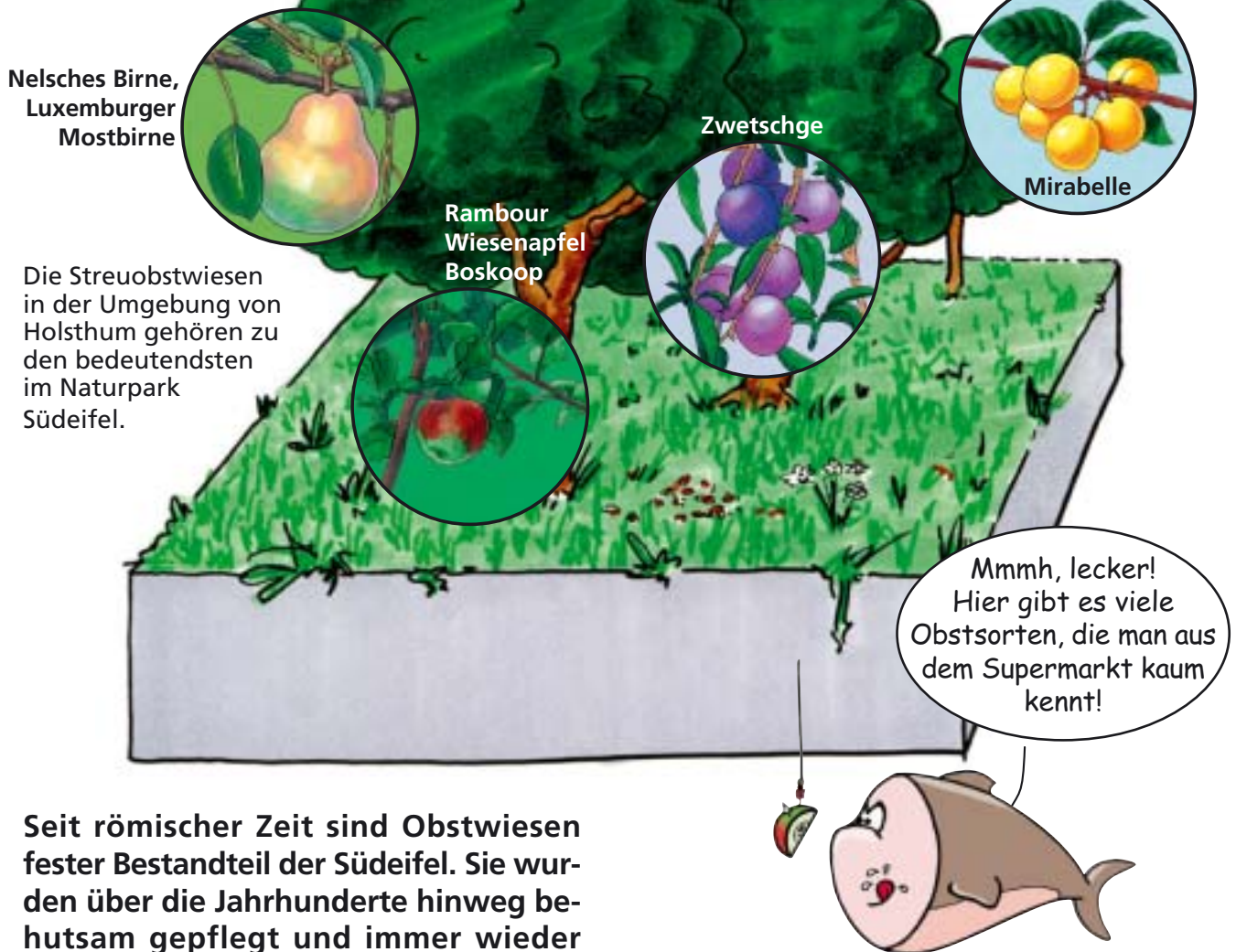


Die Streuobstwiesen im Holsthumer Prümatal



Seit römischer Zeit sind Obstwiesen fester Bestandteil der Südeifel. Sie wurden über die Jahrhunderte hinweg behutsam gepflegt und immer wieder nachgepflanzt. Fast immer befanden sie sich in der näheren Umgebung der Ortschaften und bildeten so den charakteristischen Übergang zwischen Dorf und offener Landschaft.

Mit der Änderung der Agrarstruktur seit den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts ging der Obstanbau deutlich zurück. 1960 war die gesamte Obstanbaufläche

im Landkreis Bitburg-Prüm im Vergleich zu 1892 um 90% gesunken. Bis 1974 wurde das Roden der Streuobstwiesen sogar staatlich gefördert.

Eine Trendwende ist seit der Mitte der 80-er Jahre zu erkennen. Seither werden wieder verstärkt Obstbäume gepflanzt und die Streuobstbestände wachsen.

Übrigens:

Typisch für unsere Region sind zum Beispiel die Apfelsorten Winterrambour, Luxemburger Renette, Wiesenapfel, Boskoop oder die Birnensorten Nelsches Birne und Luxemburger Mostbirne.

